

Erdölgeologische Untersuchungen des Ölsandes Kreuzlibergtunnel in Baden, Kt. Aargau

Autor(en): **Büchi, U.P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **26 (1959-1960)**

Heft 70

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-190173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erdölgeologische Untersuchung des Ölsandes Kreuzlibergtunnel in Baden, Kt. Aargau

U. P. BÜCHI, Zürich (SEAG, AG für schweizerisches Erdöl)

Anlässlich von Begehungen mit den Herren P.D. Dr. A. von Moos und Dr. N. Pavoni wurden aus dem Ölsand des Kreuzlibergtunnels verschiedene, zum Teil gerichtete Muster entnommen. Drei Sandsteinproben sowie eine Ölprobe, die von der Grubensohle stammt, wurden der EMPA (Eidgenössische Materialprüfungsanstalt, Zürich) zur Untersuchung zugestellt. Die Sandsteinproben aus dem Anstehenden entsprechen Bahnkilometer 21,560, 21,567, 21,574.

Die Ölproben, die durch Extraktion aus dem Sandstein gewonnen wurden, zeigten alle praktisch gleiche Werte. Die Ausbeute aus dem Ausgangsmaterial betrug im Mittel 2,1 Gew.%. Das spezifische Gewicht des extrahierten Öles beträgt bei 20° C = 0,975 (Mittel der 4 Proben). Stockpunkt — 2° C. Elementaranalyse: C = 85,63 %, H = 10,96 %, S = 1,50 % (Mittel der 4 Proben). Hartasphalt 7,9 Gew.%. Paraffin 5,5 Gew.%.

Von Elwerath wurden 5 gerichtete Gesteinsmuster (km 21,568, 21,569, 21,570, 21,576, 21,580) auf Porosität und Durchlässigkeit untersucht. Die Nutzporosität schwankt in den einzelnen Proben von 22—25 Vol.%. Die Durchlässigkeiten betragen bis 850 md. Die Mindestölsättigung in %PV beträgt 16,7.

Von der EMPA wurde ferner auch das Wasser, das zusammen mit dem Öl aus Klüften austritt, untersucht. Die Probe zeigt einen außerordentlich tiefen Gehalt an Chloriden. Zudem wurden Nitrate, Nitrite und Ammoniak festgestellt, so daß mit größter Sicherheit auf oberflächlich eingedrungenes Wasser geschlossen werden darf.